






f



u.a. in diesem Heftchen:

**fallen (Foto) * Die Unerzogenen * Das Mädchen, das durch die Zeit sprang *
Comrades in dreams - Leinwandfieber * Persepolis**

Kino
Januar 08

27.12 Do	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30	22:00 OmU	22:30
28.12 Fr	 WWW <small>WHAT A WONDERFUL WORLD</small>	4 MONATE 3 WOCHEN 2 TAGE	 PERSEPOLIS	 DIE UNERZOGENEN	 PERSEPOLIS	 DIE UNERZOGENEN
29.12 Sa						
30.12 So						
31.12 Mo						
1.1 Di						
2.1 Mi						

3.1 Do	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30	22:00 OmU	22:30 OmU
4.1 Fr	 COMRADES IN DREAMS <small>LEINWANDFIEBER</small>	4 MONATE 3 WOCHEN 2 TAGE	 DAS MÄDCHEN, DAS DURCH DIE ZEIT SPRANG	 DIE UNERZOGENEN	 PERSEPOLIS	 DAS MÄDCHEN, DAS DURCH DIE ZEIT SPRANG
5.1 Sa						
6.1 So						
7.1 Mo						
8.1 Di						
9.1 Mi						

! ab hier (10.1.) kann sich das Programm (Anfangszeiten / Filme) ändern !

10.1 Do	18:00 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30	22:00 OmU	22:30 OmU
11.1 Fr	 COMRADES IN DREAMS <small>LEINWANDFIEBER</small>	4 MONATE 3 WOCHEN 2 TAGE	 DAS MÄDCHEN, DAS DURCH DIE ZEIT SPRANG	 DIE UNERZOGENEN	 PERSEPOLIS	 DAS MÄDCHEN, DAS DURCH DIE ZEIT SPRANG
12.1 Sa						
13.1 So						
14.1 Mo						
15.1 Di						
16.1 Mi						

17.1 Do	OmU		OmU	OmU
18.1 Fr	 COMRADES IN DREAMS <small>LEINWANDFIEBER</small>	 fallen	 DAS MÄDCHEN, DAS DURCH DIE ZEIT SPRANG	 PERSEPOLIS
19.1 Sa				
20.1 So				
21.1 Mo				
22.1 Di				
23.1 Mi				



fallen

Österreich 2006 85 Min

Regie & Buch:
Barbara Albert

Kamera Bernhard Keller

Mit: Nina Proll,
Birgit Minichmayr,
Gabriela Hegedüs,
Ursula Strauss,
Kathrin Resetarits

www.fallen.at

Der neue Film von Barbara Albert, der Regisseurin von "Nordrand" und "Böse Zellen". Fünf Frauen Anfang 30 treffen sich nach 14 Jahren auf dem Begräbnis des ehemaligen Klassenlehrers in ihrer Heimatkleinstadt wieder. Zwei Tage und eine Nacht erleben sie gemeinsam; eine Reise durch die Vergangenheit in die Gegenwart beginnt, in der alte Verletzungen aufbrechen aber auch Freundschaften wieder gefunden werden.

"Ich empfinde den Film als atmosphärische Bestandsaufnahme, wobei mir die Kraft dieser Frauen sehr wichtig war, noch einmal etwas anzugehen. Dazu wollte ich sie daran erinnern, wo sie herkommen, an diese Gruppe, die in ihrer Jugend sehr viel wollte. Dieses Wollen ist im Lauf der Zeit ein bisschen verschwunden. Und ich finde es schön, Leute zu sehen, die einen einerseits an etwas erinnern, und andererseits zu sehen, wie sie sich entwickeln, inklusive einem selbst. Das ist wie eine Zeitreise. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind ja alle irgendwie immer gleichzeitig vorhanden, als Erinnerung, als Sehnsucht. Insofern ist 'Fallen' auch ein Film über diese Zeiten. Formal habe ich dafür zum Beispiel diese vorausweisenden Fotos gewählt, bei denen man erst glaubt, es ist eine Erinnerung. Solche Zeitschleifen haben mich interessiert."
Barbara Albert



Die Unerzogenen



D 2007, 95 Min.

R.: Pia Marais

D.: Céci Chuh
Bírol Ünel
Pascale Schiller
Georg Friedrich

Die Unerzogenen bezieht sich in diesem Falle auf die Erwachsenen. Stevie, ein 14jähriges Mädchen ist Tochter zweier umherziehender Hippies. Aus Sicht des Kindes wird die Geschichte einer Heranwachsenden erzählt, die viel zu früh erwachsen werden muß.

Fortwährend ringt sie mit dem unvorhersehbaren Lebenswandel der Eltern als neuzeitliche Nomaden. Als sie aus Portugal in die deutsche Provinz ziehen, hofft sie zumindest dort auf ein normales Familienleben. Aber die neue Realität will sich einfach nicht einstellen und bald wird deutlich, dass ihre Eltern erneut in illegale Aktivitäten verstrickt sind, um ihr Leben zu finanzieren. Um sich bei Gleichaltrigen interessanter zu machen, gibt Stevie vor, die Tochter einer Diplomatenfamilie zu sein. Langsam aber sicher gerät alles außer Kontrolle.

Die Unerzogenen ist der erste Spielfilm von Pia Marais und gewann prompt den Tiger Award auf dem Rotterdamer Filmfestival. Sie sagt selbst über ihren Film: „*Die Unerzogenen* ist der Versuch auszuloten, was ein zu früh erwachsenes Kind dazu bewegt, trotz vorhandener Liebe, letztendlich auszubrechen. Meine Eltern waren Hippies und ihr chaotisches Leben hat mir immer als lebendige Inspirationsquelle gedient. Der ursprüngliche Impuls, der Leitgedanke zu *Die Unerzogenen* ist, aus dieser Erfahrung eines überbordenden Chaos' entstanden. Die Herausforderung war, den Film dennoch im Hier und Jetzt anzusiedeln was den Spielraum und die innere Haltung der Figuren grundlegend ändern sollte und die Freiheit bot, eine fiktive Geschichte aus sich heraus zu entwickeln...“ (Pia Marais)



Das Mädchen, das durch die Zeit sprang

(toki wo kakeru shojo)
時をかける少女

Japan 2006, 98 Min.,
japanische O.m.U.

R.: Mamoru Hosada

www.tokikake.de

Makoto ist 17 Jahre und spielt am liebsten Baseball mit ihren Freunden Kôsuke und Chiaki. In der Schule ist sie nicht besonders gut und was sie mit ihrem Leben anfangen will, weiß sie auch noch nicht. Eines Tages erhält sie die Fähigkeit, durch die Zeit zu springen. Zunächst erscheint das Leben einfacher: Sie kann peinliche Situationen vermeiden, vergeigte Prüfungen wiederholen, der aufkeimenden Liebe von Klassenkameraden unter die Arme greifen, kleinen und großen Katastrophen aus dem Weg gehen. Doch mit jedem Eingriff in die Zeit wird alles komplizierter.

Letztendlich lässt sich das alles auch als Verweigerung des Erwachsenwerdens lesen - schließlich unternimmt Makoto die meisten Zeitsprünge, um der Liebeserklärung ihres besten Freundes zu entfliehen - sie springt immer zurück, nie in die Zukunft. Doch auf Dauer lässt die Zeit sich nicht aufhalten, und so könnt Ihr Euch sicher denken, dass sie am Ende alles dafür tun wird, dass der nicht ohne sie in die Zukunft springt. Japaner lieben Wortkürzel. So wird der Originaltitel "toki wo kakeru shôjo" (das Mädchen, das durch die Zeit springt/fliegt) gern zu "tokikake" zusammengezogen. Auch in Deutschland findet sich der liebevoll und witzig gestaltete Internetauftritt unter: tokikake.de



Comrades in dreams - Leinwandfieber

D 2006, 100 Min.
Koreanisch,
Französisch,
Englisch,
Maharati OmU

R: Uli Gaulke
B: Uli Gaulke und
Jeannette Eggert

K.: Axel
Schneppat

Filme von
Uli Gaulke:
Havana mi
amor,
Heirate Mich!

Uli Gaulke trat eine Reise an in die entferntesten Ecken der Welt, um jene zu finden, denen Filme und das Publikum noch immer am Herz liegen und deren Kinos als Wohnzimmer und soziale Treffpunkte fungieren. Die Wahl fiel auf vier Orte, an denen er Geschichten fand, die etwas über die Kultur des Zusammenlebens im jeweiligen Land erzählen, und Betreiber, die etwas zu erzählen haben: Anup mit seinem riesigen Wanderkino in Indien, die drei Freunde Lassane, Luc und Zakaria mit ihrem Open-Air-Kino in Ougadougou, Burkina Faso, Penny, die mit ihrem Kino die Jugend im gottverlassenen Big Piney, irgendwo im US-Staat Wyoming, retten will und die wunderbare Yong-Sil mit ihrem aufbauenden Programm für die Landarbeiter in einer Kolchose nahe Pyöngjang, Nordkorea. Die Episoden verbindet die Leidenschaft ihrer Protagonisten für das Kino. Alle sind für alles zuständig, vor der Beschaffung der Filme bis zur Werbung und dem Kartenverkauf.

Das eigentliche Kino aber findet abseits der Vorführungen statt: Tränen für den großen Führer, Cowboys in der Kirche oder die Geschichte, wie die Titanic nach Nordkorea kommt. Auch die Liebesnöte auf der Leinwand scheinen sich ins wirkliche Leben hinein zu verlängern: Der studierte Betriebswirt Anup darf nicht aus Liebe heiraten, sondern muss sich eine Frau suchen lassen. Die nordkoreanischen Propagandafilme erzählen von ähnlich ritualisierter Partnerfindung, während die partitreue Han Yong-Sil von spionierenden Filmhelden träumt. Und die drei Cineasten aus Burkina Faso verbringen, zum Leidwesen und unter dem Protest ihrer Frauen, mehr Zeit in ihrem Kino als zu Hause.



Persepolis

Fra. 2007, 96 Min. frz. OmU, R.: Marjane Satrapi / Vincent Paronnaud, OStimmen: Gabrielle Lopes, Chiara Mastroianni, Catherine Deneuve, „Preis der Jury“ - Cannes 2007

„Der Film erzählt in fast immer schwarzweißen einfachen Bildern von dem kleinen Mädchen Marjane, das in Teheran aufwächst, in Österreich zur Schule geht, zwischendurch wieder zurückkommt nach Iran und dann endgültig ins Exil nach Paris geht. Die Geschichte beginnt mit der Vertreibung des Schahs, führt sich fort über die verratenen Hoffnungen der Revolution zum Krieg zwischen Iran und dem Irak und endet in der tyrannischen Herrschaft der Mullahs - alles gesehen durch die Augen der Heranwachsenden.

Es ist der Blick der Autorin, die in den immens erfolgreichen Comics ihre eigene Geschichte erzählt: clever, witzig, selbstironisch, sehr traurig manchmal. Statt digitale Animationstechniken zu verwenden, wurde der Film vollständig gezeichnet. Deshalb sieht er tatsächlich aus wie die Bücher Marjane Satrapis in Bewegung.“ Verena Lueken

„In den achtziger Jahren, als der Iran gegen den Irak kämpfte, schickten viele Eltern der gehobenen Mittelklasse ihre Kinder aus Teheran in den Westen zur Ausbildung, auch meine Familie. In Österreich musste ich oft erklären, dass mein Vater nicht drei Frauen hat und warum ich zu Hause nicht auf dem Kamelrücken reite. Sie wunderten sich, dass ich schon Ski gefahren war und Alkohol getrunken hatte. Stellen Sie sich vor: Sie kommen aus dem damals schon sehr modernen Teheran in ein kleines österreichisches Nest - und man erklärt Ihnen hier die Moderne. Die hatten nicht einmal ein Kino im Dorf!“ M. Satrapi



4 Monate, 3 Wochen & 2 Tage

“4 luni, 3 saptamini si 2 zile“ Rumänien 2007, 100 Min., rum. OmU, R, B.: Cristian Mungiu, D.: Anamaria Marinca, Laura Vasiliu, Vlad Ivanov, Alexandru Potocean

Der Film kommt zu Beginn daher wie eine fast dokumentarische Beschreibung des Alltagslebens zweier Studentinnen, die sich ein Zimmer im Wohnheim einer rumänischen Stadt teilen. Lebensmittel, Luxusgüter wie Zigaretten und Seife sowie Erlebnisse werden ausgetauscht, Verabredungen getroffen, es wird geredet, geraucht. Aber es ist kein Tag wie jeder andere.

Die hübsche, leicht phlegmatisch scheinende Gabita ist schwanger, und sie will abtreiben. Wir befinden uns in den 80er-Jahren, und in Ceausescus Rumänien wurde Abtreibung, ebenso wie Verhütung, für Frauen unter 45 mit weniger als 5 Kindern, schwer bestraft. Otilia, die Verantwortungsbewusste, organisiert für ihre Freundin das für alle Beteiligten höchst gefährliche Vorhaben, aber es geht einiges schief. Das richtige Hotel für das Vorhaben ist ausgebucht, und Gabita hat falsche Angaben zu ihrer Schwangerschaft gemacht. Dr. Bebe, der von einer Kommilitonin empfohlene Arzt für den illegalen Eingriff, entpuppt sich als äußerst übler Erpresser.

Otilia versucht sich gegen alle widrigen Umstände, die Lügen und die Verständnislosigkeit selbst zu behaupten und Gabita zu helfen. Angesichts des allgemeinen Mißtrauens und einer surreal agierenden Umwelt ist dies eine kaum zu bewältigende Aufgabe.

Nach der *Goldenen Palme* in Cannes gewann der Film auch noch den *Europäischen Filmpreis 2007*



WWW - What a wonderful world

Casablanca ist sowohl Legende als auch real existierende Stadt und Faouzi Bensaïdi hat in seinem neuen Film beides berücksichtigt, die Großstadt, den Staub der Peripherie, den Mythos des Ortes. Hier lebt Kamel als Auftragskiller in seinem Einzimmer-Penthouse, die Aufträge erhält er übers Internet. Der professionelle Hacker Hicham, der davon träumt, sich nach Europa abzusetzen, mischt sich aber, ebenfalls übers Netz, in die Arbeitswelt von Kamel ein und verursacht dadurch Probleme. Dieser ruft nach jedem ausgeführten Auftrag Souad an, eine Gelegenheitsprostituierte, mit der er ebenso gelegentlich das Bett teilt und Neuigkeiten tauscht. Wirklich wichtig wird ihm aber Kenza, die an einer der am stärksten frequentierten Kreuzungen in Casablanca den Verkehr dirigiert. Zunächst kennt Kamel nur Kenzas Stimme, aber er wird nicht locker lassen, ebensowenig wie sie.

Bensaïdi hat eine sehr distanzierte Bursche inszeniert, er zitiert das Neonlicht, den Auftragskiller, die Personen, die nur für sich selbst stehen, sich nur gelegentlich begegnen. Und die dazugehörige Nacht in der Stadt. Er spielt selbst die Hauptfigur, androgyn, einsam, den Ritualen unterworfen, die seine Rolle ihm auferlegt, stoisch und traurig, nach Samuraiart eben. Sein Widerpart und Anziehungspunkt Kenza steht als Verkehrspolizistin immer in der Hitze des Tages und dirigiert unbeirrbar den Lärm, ihr Leben scheint vollkommen geerdet. Natürlich können beide schlecht zueinander finden und zwischen den Widersprüchen und der Maskerade und der Bursche öffnet sich der Raum, in dem der Anspruch auf Identität zwischen Rolle und aus der Rolle fallen immer wieder neu verhandelt wird. "A bout de soufflé à Casablanca." Walter Ruggie

Marokko 2006, 99 Min., arabisch, frz. OmU, R.: Faouzi Bensaïdi, K.: Gordon Spooner, D.: Nezha Rahil, Faouzi Bensaïdi, Fatima Attif, Hajar Masdouki



ab 7.2.

Someone beside you

Zusammen mit einigen Psychiatern und deren Klienten bricht Hagen zu einem dokumentarischen Roadmovie durch Europa und die USA auf. In Wohnmobilen durchreisen sie Abgründe der Psyche und gehen existenziellen Fragen nach: Was ist der menschliche Geist? Wie verhält er sich in psychotischen Extremsituationen? In den USA trifft Hagen auf den buddhistischen Mönch und Psychiater Edward Podvoll, der nur noch wenige Monate zu leben hat. Seine Vision, dass Mut und Freundschaft die Kraft zur Heilung von Psychosen haben, ist sein inspirierendes Vermächtnis. Im Dialog zwischen westlicher Psychologie und östlicher Spiritualität eröffnet sich, dass auch aus größter Verwirrung heraus geistige Klarheit möglich ist.

Schweiz 2006, 98 Minuten, OmU, R.: Edgar Hagen mit: Jakob Litschig, Kaspar A. Vogel, Andrea, Eric Chapin, Edward Podvoll / Lama Mingyur



ab 24.1. My blueberry nights

Der diesjährige Cannes Eröffnungsfilm. Alles beginnt mit einem Blaubeerkuchen: der Genuss des ersten Stücks in einem



verwunschenen Café auf Coney Island ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Lizzie (NORAH JONES) hat ihre Liebe verloren und Jeremy (JUDE LAW), der Café-Besitzer, ist für mehrere Nächte ein verständnisvoller Zuhörer. Eines Tages ist Lizzie verschwunden, auf einer Reise quer durch Amerika, einfach um zu vergessen ... "The story of a woman who takes the long route instead of the short one to meet up with the man she loves." (Wong Kar-Wai)

USA, 2007, 111 Minuten, R.: Wong Kar-Wai, D.: Norah Jones, Jude Law, Natalie Portman, Rachel Weisz, David Strathairn

ab 24.1. Holunderblüte

Der Film reist zu Kindern in das Gebiet um Kaliningrad, einer Gegend, die



geprägt ist von entvölkerten Dörfern und brachliegenden Feldern. Die Erwachsenen suchen woanders Arbeit oder trinken. Zurück bleiben die Kinder...

Kinder, die sich die Natur spielerisch und kreativ aneignen, die mit Lebenslust und Witz eine kindliche Gegenwelt entwerfen, in der ihre Hoffnungen und Sehnsüchte aufgehoben sind, die häufig ohne die Eltern aufwachsen und die von Alkoholismus und Gewalt ebenso selbstverständlich erzählen wie von Freundschaft und Liebe.

D 2007, 89 Min., OmU, B+R.: Volker Koepp

fsk - Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185,
 U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29, 140 - N8, N29, **Eintritt: 6,50 €** , Kinotag: Mo.& Di.: 5 €
 2x Geschenkgutschein: 13 € , 10er Karte: 50 €
 Programminfo: 61403195, **Vorbestellung: 6142464**
 email: post@fsk-kino.de - Internet: www.fsk-kino.de
 unseren Strom beziehen wir bei Greenpeace-energy, das Kino ist rollstuhlgeeignet.
 Neu im Kino: DVD-Verkauf von ausgewählten Filmtiteln.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause

0108

per Post an:

Four horizontal white input fields for postal address details.

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

One horizontal white input field for email address.

die tageszeitung

